

# Infothek der Studienzentrale

Wilhelmsplatz 4 Mo – Do 10 -16, Fr 10 - 13

## Medizin (Humanmedizin, Zahnmedizin, Tiermedizin) – Pharmazie

Wochenendausleihe möglich

Signaturen: siehe [ ]

### > Medizin

Gagel, Detlev E.; Peters, Thomas: **Studienführer Medizin: Humanmedizin, Zahnmedizin, Tiermedizin**. 8. überarb. u. aktual. Aufl. Würzburg 2009

[Med 1.1]

Der Studienführer enthält die Neuerungen im Studiengang Humanmedizin, ist eine Orientierungshilfe in allen drei Studiengängen, geht auf den Arbeitsmarkt ein, das Studium im Ausland und ist mit dem Band ‚Karrieren unter der Lupe: Mediziner‘ ein gutes Doppel.

Hampel, Dieter: **Medizinstudium in Deutschland – Arzt/Ärztin in Afrika, Asien und Lateinamerika: Kursbuch des Ärzteprogramms 2003**. überarb. 4. Aufl. Heidelberg 2003 [Med 1.3]

Wenn auch nur gut 50 Seiten dieses Buches Studenten weiter helfen können, so lohnt es sich zehnfach. Die Ziele des Ärzteprogramms sind eine weiterführende Qualifizierung für die Ausübung des ärztlichen Berufs in Afrika, Asien und Lateinamerika. Dazu dienen u. a. finanzielle Unterstützung von beruflichen Praktika (Famulatur/PJ) in Entwicklungsländern während des Studiums, die Ergänzung der fachlichen Ausbildung durch die Vermittlung spezifischer Kenntnisse während und nach dem Studium (Seminar- und Kursangebot) sowie die Unterstützung des Erwerbs praktischer Berufserfahrungen durch finanzielle und beratende Unterstützung (Stipendium).

Anders, Hans-Joachim: **Erfolgreich Medizin studieren: der Weg zur Traumstelle kein Zufall**. Stuttgart ; New York 2001 [Med 1.5]

Dieses Buch vermittelt viele wertvolle Tipps und Tricks, vor allem aber das Bewusstsein, dass die Angebote des Studiums nicht "in blindem Gehorsam" absolviert werden müssen, sondern dass man sich zunächst eigene Ziele

setzen sollte, um sich dann aus der Palette der Veranstaltungen die passenden Angebote zusammen zustellen.

**Studiengang Medizinalfachberufe : Bachelor-Studiengang für Absolventinnen und Absolventen der Fachberufe Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie Fachhochschule Hildesheim – Holzminden – Göttingen.** Hildesheim 2002 [Med 1.6]

**MedKompass: 2000 aktuelle Internet-Adressen: Medizinstudium, Famulatur, Berufliche Alternativen...Erfahrungen...Frankreich...Kanada....**

**USA.** München 2000 [Med 1.7]

Wenn auch schon 2000 erschienen und vorerst keine Neuauflage geplant ist (Stand Januar 2006), ist dieser Medkompass immer noch unentbehrlich für Anregungen, ob es um Erfahrungsberichte von Assistenzärzten in Frankreich geht, ärztliche Weiterbildung in Großbritannien oder Bildungswesen und Studium in Irland.

**Approbationsordnung für Ärzte vom 27. Juni 2002.** Bonn 2002 [Med 1.8]

Diese aktuelle Approbationsordnung (wie auch noch die alte) ist unter [www.approbationsordnung.de](http://www.approbationsordnung.de) als pdf-Datei verfügbar.

Weier, Christian; Plasger, Jens, Plasger; Wulf, Jan-Peter: **Abenteuer Medizinstudium: Der MEDI-LEARN Studienführer.** 1. Aufl. Kiel 2008

In bisher nie da gewesener Form nimmt dieses Buch den Medizinstudium-Interessierten an die Hand und beantwortet von der Frage "Ist Medizin überhaupt das Richtige für mich?" bis zum Thema "Approbation/Facharztausbildung" alles Wichtige. Aber auch bei der Frage "Wo soll ich am besten Studieren?!" wird man gut beraten. Es werden Vor- und Nachteile großer bzw. kleiner Universitäten gegenübergestellt. Außerdem findet man kompakt alle wichtigen Informationen über die deutschen Universitäten. Das Buch ist von Medizinerinnen für künftige Mediziner geschrieben. Durch zusätzlich viele weitere hilfreiche Linkangaben kann man seine Recherche im Internet fortsetzen. Das Buch eignet sich für jeden: egal ob noch unentschieden (Medizin ja oder nein?) oder Festentschlossenen (Medizin soll es auf jeden Fall sein!).

Stürmer, Karoline: **Karrieren unter der Lupe: Mediziner'**. Würzburg 2000 [Med 2.1]

Dieser Band unterstützt die Berufsfindung durch die Beschreibungen der verschiedenen Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb des Berufsbildes, die aber auch sehr untypisch sein können. Berufstätige kommen zu Wort, auch wenn das Buch schon 2000 erschienen ist, wertvolle Hinweise zur Entwicklung des Arbeitsmarktes gibt es trotzdem.

Afflerbach, Frank; Müller, Carsten: **Arzt gesucht: Berufliche Alternativen für Mediziner**. Heidelberg 1996 [Med 2.2]

In ähnlicher Form wie ‚Medizinstudium und was dann?‘ behandelt dieser Band das weit reichende Thema.

Frauenbeauftragte der Medizinischen Universität Lübeck [Hrsg.]: **Ärztin, Wissenschaftlerin und andere Berufe: Neue und alte Berufsfelder für Medizinerinnen**. 3. Überarb. und erw. Aufl. Lübeck 2001 [Med 2.3]

Dieser Führer, wie der Titel schon aussagt, ist für Frauen konzipiert, beschreibt aber nicht wie der Titel irrtümlicherweise aussagt Berufsfelder, sondern bietet Aufbaustudiengänge bzw. berufsbegleitende Studiengänge an, die zu einer Spezialisierung führen. Voraussetzung ist immer ein abgeschlossenes Studium.

Heon-Klin, Veronique: **Medizinstudium und was dann? : Alternative Berufswege für Mediziner**. 2. Überarb. und erw. Aufl. Stuttgart ; New York 1999 [Med 2.4]

Angesichts der sich verschlechternden Arbeitsmarktlage für Mediziner will dieses Buch neue Wege für Zusatzqualifikationen oder auch Berufswege aufzeigen. Es ist für Studierende gedacht, die sich jetzt schon überlegen, welche Zusatzqualifikationen Ihnen später weiterhelfen können oder PJ/AiPs, die sich informieren wollen, welche Tätigkeiten es für Mediziner außerhalb des/r Krankenhauses/Praxis gibt, sei es aus Interesse oder aus Mangel an Stellen. Das Buch enthält Kapitel zu Berufsaussichten, Strategien für Berufseinstieg, Standesorganisationen (Ärztikammern usw.), Aufbaustudiengängen und Zusatzausbildungen aller Art und zu vielen alternativen Berufswegen. Endlich kann man sich etwas unter der Tätigkeit in Bereichen wie z.B. "Qualitätsmanagement" vorstellen. Zu jedem Berufsweg werden Aufgabenbereiche und Qualifikationen aufgezeigt, sowie mögliche Anlaufstellen und Hochschulen, die den Aufbaustudiengang anbieten.

Eysenbach, Gunther: **Medicine and Medical Education in Europe: The Eurodoctor**. Stuttgart ; New York 1998 [Med 2.6]

Dieses Buch, in Englisch geschrieben, ist primär für alle Mediziner, die in Erwägung ziehen, im europäischen Ausland zu arbeiten, sei es zur Weiter- oder Fortbildung oder zur Entwicklung einer neuen Berufsperspektive. Der Herausgeber war ehemaliger Vizepräsident der "European Medical Student Association". In einem ersten allgemeinen Teil gibt es einen detaillierten Überblick über Möglichkeiten und Bedingungen des europäischen Arbeitsmarktes, der mit dem Vertrag von Maastricht auch für Ärzte gilt. Neben einer Vorstellung der relevanten Vereinigungen und administrativen Organe des Europäischen Gesundheitswesens, der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der nationalen Versorgungsstrukturen sowie der medizinischen Aus- und Weiterbildungssysteme erfährt man wesentliche Orientierungsdaten über die Ungleichverteilung der "Medical manpower" und damit der Berufsaussichten. Im zweiten Teil liefert das Buch sehr fundierte Darstellungen der nationalen Gegebenheiten von zwanzig europäischen Ländern, geht also über die Zahl der Unterzeichnerstaaten von Maastricht hinaus. Jeweils von Kennern der nationalen Bedingungen geschrieben, sind Daten und Informationen in gut vergleichbarer Struktur. Zu Beginn eines jeden Kapitels werden die sozio-ökonomischen Basisdaten des Landes, des allgemeinen und medizinischen Erziehungssystems, Gesundheitsindikatoren und die Rahmendaten des Gesundheitswesens geliefert. Dann folgen eingehende Darstellungen, die einen plastischen Eindruck der Arbeitsbedingungen für Ärzte liefern und auch die spezifischen Probleme und Unzulänglichkeiten im Medizinbetrieb des Landes nicht aussparen.

ITB Consulting [Hrsg.]: **Test für medizinische Studiengänge I: Originalversion I des TMS**. 5. aktual. Aufl. Göttingen u. a. 2008 [Med 1.10]

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung [Hrsg.]: **Mediziner dringend gesucht**. Bonn 2007 [Med 2.8]

Die Broschüre ist für Medizinstudenten, selbst für Abiturienten, die einmal Medizin studieren wollen, richtungweisend: Man kann sehen, welche Tendenzen sind und schon im Studium Zusatzqualifikationen erwerben bzw. entsprechende Praktika absolvieren.

Bundesagentur für Arbeit [Hrsg.]: **Ärzte und Apotheker (Arbeitsmarkt Kompakt 2007)**. Nürnberg 2007 [Med 2.5]

**Medizin Inland/Ausland. [2011]**

Die Mappen beinhalten aktuelle Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, die Praktiker zu Wort kommen lassen, den Arbeitsmarkt beschreiben sowie weiterführende Links im Internet. Eines der Schwerpunktthemen ist das Studium im Ausland, wenn man in Deutschland keinen Studienplatz bekommen hat. Darüber hinaus erfahren Sie auch, welche die Eliteuniversitäten für Mediziner in Deutschland sind.

**>Pharmazie**

Eckner, Heidrun; Gruner, Juliane; Jorek, Adriane: **Studienführer Pharmazie.** Stuttgart 2002 [Med 1.2]

Der Studienführer beschreibt ausführlich die Studiensituation vor Ort, die Ausrüstung der Institute und das Umfeld. Darüber hinaus werden wertvolle Tipps zu Organisation des Studiums gegeben und pharmazeutische Verbände genannt. Auf 27 (!) Seiten werden Institutionen vorgestellt, in denen Pharmazeuten unterkommen können.

Bausch, Manfred: **Apothekerinnen und Apotheker.** Bonn 2002 [Med 2.5]

Wie die Broschüre ‚Ärztinnen und Ärzte‘ [Med 2.6] ist diese entsprechend für Apotheker konzipiert.